

Beschluss

Sitzung des Landrates vom Mittwoch, 5. Dezember 2012

§ 332 **Änderung des Steuergesetzes**

2. Lesung
(Berichte s. § 326, 21.11.2012, S. 407)

Thomas Kistler, Niederurnen, Kommissionspräsident, berichtet, die Kommission habe nach kurzer E-Mail-Diskussion nach einvernehmlichem Entscheid nicht mehr getagt. Sie stellte fest, dass der Landrat am 21. November 2012 eine Variante beschloss, die in der Kommission nicht diskutiert worden war, weshalb es von ihr keine Stellungnahme dazu gibt. Sie verteidigt jedoch ihre früheren Anträge nicht.

Jacques Marti, Sool, Kommissionsmitglied, teilt mit, die SP-Landratsfraktion verzichte auf Antragstellung. – Das Paket, welches die bürgerliche Mehrheit schnürte, brächte für Kanton und Gemeinden nicht das Erforderliche. Die auf 35 Prozent erhöhte Dividendenbesteuerung wird nie jene Erträge bringen, wie sie Kommission und Regierung voraussagen. Aus stark kapitalisierten Unternehmen wurden Gelder wegen der tiefen Besteuerung bereits entzogen. Nun noch die Unternehmenssteuer zu senken ist keine Kompensation sondern eine weitere unnötige Steuersenkung, was angesichts der herrschenden Finanzlage von Kanton und Gemeinden unbegreiflich ist. – Die SP wird die Vorlage an der Landsgemeinde bekämpfen. Insbesondere ist zu überlegen, ob die Dividendenbesteuerung per 1. Januar 2013, also rückwirkend, in Kraft zu setzen ist. Die Unternehmen sollen nicht noch zum tiefen Satz Gelder entnehmen können.

Schlussabstimmung: Die Änderung des Steuergesetzes wird der Landsgemeinde gemäss Beratungsergebnis zur Zustimmung unterbreitet.